

# Neues Curriculum für die Weiterbildung von Krankenschwestern/-pflegern und Kinderkrankenschwestern/-pflegern in der Intensiv- und Anästhesiepflege erarbeitet von einer norddeutschen Arbeitsgemeinschaft der pflegerischen Leitungen von Weiterbildungsstätten.

(Hannover 2002) Eine Gruppe von 12 Mitgliedern der Länderarbeitsgemeinschaft der pflegerischen Leitungen der Weiterbildungsstätten in Hamburg, Bremen und Niedersachsen hat nach 3-jähriger Bearbeitungszeit ein Curriculum für die Weiterbildung von Krankenschwestern/-pflegern und Kinderkrankenschwestern/-pflegern in der Intensiv- und Anästhesiepflege vorgelegt.

Das Gesamtprojekt wurde vom NORDDEUTSCHEN ZENTRUM ZUR WEITERENTWICKLUNG DER PFLEGE (NDZ) finanziert, was die wissenschaftliche Begleitung des Projektes durch Frau Prof. Dr. Uta Oelke sowie durch das Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung (IES) an der Universität Hannover ermöglichte.

Die Weiterbildung in der Intensiv- und Anästhesiepflege gehört mittlerweile zu den am längsten etablierten Fachweiterbildungslehrgängen in der Bundesrepublik Deutschland. Dennoch fehlen bis heute für die Weiterbildungslehrgänge institutionsübergreifende Curricula. Die Orientierung von Weiterbildungslehrgängen an einer curricularen Vorgabe kann mittlerweile als unabdingbares Qualitätskriterium gewertet werden, durch das vorgelegte Curriculum soll dieser Anspruch eingelöst werden. Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe war es als verantwortliche Leitungen von Weiterbildungseinrichtungen ein Anliegen, die curriculare Vorgabe selbst zu entwickeln, um ihre Erfahrungen in die fachinhaltliche Bestimmung mit einbringen und um hierdurch die Praxisnähe der Ausgestaltung gewährleisten zu können.

Mit dem vorliegenden offenen Curriculum kann die theoretische Weiterbildung von Kinderkrankenschwestern/-pflegern und Krankenschwestern/-pflegern in der Intensiv- und Anästhesiepflege fächerintegrativ strukturiert, geplant und durchgeführt werden. Im Besonderen sind die gesetzlichen Grundlagen der norddeutschen Bundesländer Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in diesem Curriculum berücksichtigt worden, für andere Bundesländer sind die Empfehlungen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) berücksichtigt worden.

Als übergreifende Strukturmomente wurde eine Differenzierung der Inhalte in drei Lernbereiche gewählt, denen Lernmodule zugeordnet sind. Die thematisch in sich geschlossenen Lernmodule sind wiederum zu Lerneinheiten mit übergreifender Zielsetzung ausdifferenziert worden. Die Lernbereiche unterscheiden sich durch folgende inhaltliche Ausrichtung:

**Lernbereich 1** "*Pflegerisches Handeln nach neuen Konzepten und in anspruchsvollen Situationen*" setzt sich aus den folgenden drei Modulen zusammen: "Komplementäre Pflegeansätze bzw. -konzepte", "Gespräche führen, beraten und anleiten", sowie "Planen, dokumentieren und Qualität sichern".

**Lernbereich 2:** "*Pflegerisches Handeln in der Intensiv- und Anästhesiepflege*" umfasst zwei Module. Im Mittelpunkt des ersten Moduls stehen die "Basisfertigkeiten" einer Intensiv- und Anästhesiepflegekraft, hierauf aufbauend soll im zweiten Modul eine Vertiefung im Blick auf komplexe Pflegesituationen erfolgen. Dieses Modul "komplexe Pflegesituationen in der Intensiv- und Anästhesiepflege" liegt in zwei Versionen vor: für die Pflege von erwachsenen Patientinnen, Patienten und für die Pflege von Kindern bezogen auf die pädiatrische Weiterbildungsrichtung.

**Lernbereich 3** "*Weiterbildungs- und Berufssituation der Pflegenden in der Intensiv- und Anästhesiepflege*" enthält die Module "Lernen lernen", "Professionalisierung und Verwissenschaftlichung von Pflege", "Intensiv- und Anästhesiepflege und Recht" sowie "Arbeitsbelastungen und -entlastungen".

Das Curriculum befindet sich zur Zeit an mehreren Weiterbildungsstätten in Norddeutschland in der Erprobung.

Ab Ende Dezember 2002 ist das Curriculum erhältlich über das Norddeutsche Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege zu einem Preis von 18,00 Euro plus Versandkosten. Das Curriculum ist zusammengefasst in einer Mappe mit Ringheftung, die durch eigene Unterlagen ergänzt werden kann. Der Inhalt des Ordners ist zusätzlich zusammengefasst auf einer Diskette, die dem Ordner beiliegt. Der Ordner kann bezogen werden beim:

**Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein**

- NORDDEUTSCHES ZENTRUM ZUR WEITERENTWICKLUNG DER PFLEGE-

Adolf-Westphal-Str. 4

24143 Kiel

Telefon: 0431/988-5351 Fax: 0431/988-618-5351

Email: [ingrid.hanke@sozmi.landsh.de](mailto:ingrid.hanke@sozmi.landsh.de)

Für die Arbeitsgruppe der Länderarbeitsgemeinschaft der pflegerischen Leitungen der Weiterbildungsstätten in Hamburg, Bremen und Niedersachsen:

Elisabeth Gottschalk Klinikum Osnabrück - Fachweiterbildung Intensivpflege und Anästhesie